

Stich von Nicolaus Heinrich Jardin mit dem Titel ‚Pianta Real Teatro d. S. Carlo, Napoli‘. Weitere Aufsätze betreffen VIII) den Großen Bazar in Stuttgart, IX) das Wilhelmshaus in Stuttgart, X) das königliche Reithaus Stuttgart und schließlich XI) Letzte Entwürfe für Florenz (S. Lorenzo). Abschließend sei darauf hingewiesen, daß es auch zukünftig für Kunsthistoriker lohnenswert bleibt, bei der intensiven Erforschung von Sammlungen verschollenen Werken auf die Spur zu kommen. So finden sich im Knapp-Nachlaß Werke von Ferdinand Gabriel, W. H. Kessels, Alexandre-Albert Lenoir, J. Oertle, Nicolaus Friedrich Thouret und ebenso auch von Giovanni Batista Salucci! Zusammengefaßt: Der Salucci-Band ist eine echte Bereicherung und Ergänzung zur wissenschaftlichen Erforschung der architektonischen Leistungen des Hofbaumeisters Salucci im deutschen Südwesten, in der Schweiz und in Italien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Allen Leihgebern der publizierten architektonischen Werke, allen Kunsthistorikern und Mitarbeitern der Druckerarbeiten des Bandes sei ein besonderer Dank ausgesprochen.

Gotthard G. G. Reinhold

*

Natur an Rems und Murr. Zeitschrift für Natur- und Umweltschutz im Rems-Murr-Kreis. Herausgegeben vom LNV-Arbeitskreis Rems-Murr. Remshalden: Hennecke, Remshalden. Heft 15, 1995, 52 S.; Heft 16, 1996, 32 S.

Die Zeitschrift für Natur- und Umweltschutz im Rems-Murr-Kreis wird mit dem Erscheinen der beiden Hefte 15 und 16 in neuer Aufmachung fortgeführt. Nach längerer Unterbrechung bietet sich nun wieder die Möglichkeit, naturkundliche Themen aus der Region zu veröffentlichen. Vor allem der Biotop- und Artenschutz soll in dieser Zeitschriftenreihe besonders hervorgehoben werden, da dies gleichzeitig auch die Grundlage für den Umweltschutz darstellt. Außerdem soll diese Zeitschrift nach den Vorstellungen der Herausgeber ein „Forum für Vereine und Verbände“ werden, in der Vereinsaktivitäten und Vereinsarbeit im Bereich des Umweltschutzes dokumentiert werden können. In einer Zeit, in der zunehmender Landverbrauch und Umweltbelastungen aller Art große ökologische Probleme aufwerfen, hat diese Zeitschrift eine wichtige Aufgabe für den

Umweltschutz im Rems-Murr-Kreis übernommen. Heft 15: Jahresübersicht 1994 und 1995: In diesem Heft werden in kleineren Beiträgen Vorkommen von Pflanzen- und Tierarten Knabenkraut, Trollblume, Flechtenkartierung südlich von Winnenden, Amphibienkartierung) vorgestellt. In weiteren Berichten wird über die Bahndamm-Flora im Naturschutzgebiet Wieslauftal und über die Pilz-Fundliste der Berglen informiert. Interessant auch die chemischen und biologischen Untersuchungsergebnisse einer Regenwasseranlage, die für manche Häuslesbauer, die Regenwasseranlagen besitzen oder installieren wollen, wertvolle Vergleichsmöglichkeiten bietet. Über die Arbeit von Landesnaturschutzverband (LNV), Naturschutzbund (Nabu) im Rems-Murr-Kreis und der Naturschutzwarte des Schwäbischen Albvereins wird in Tätigkeits- und Jahresberichten eingegangen. Heft 16: Adressen für die Naturschutzarbeit: Die Sammlung wichtiger Adressen im Natur- und Umweltschutz im Rems-Murr-Kreis (Stand vom 1. Januar 96 und 1. Februar 96) reicht von den Mitgliedsverbänden im Landesnaturschutzverband, den Naturschutzverbänden in den Kommunen, den Bürgermeisterämtern, den Umwelt- und Naturschutzbehörden, den Naturschutzbeauftragten und den Forstämtern bis zu den Fraktionen und Gruppen im Kreistag. Darüber hinaus werden auf überregionaler Ebene Adressenlisten (Stand vom 1. Februar 96) wichtiger Landes- und Bundesbehörden (z.B. Umweltministerium Baden-Württemberg, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten u. a.) aufgeführt. Für die Öffentlichkeitsarbeit in den Tageszeitungen sind die Adressen der Rems-Murr-Zeitungsverlage und der beiden Stuttgarter Tageszeitungen zusammengestellt. Da von verschiedenen Einrichtungen und Behörden auch finanzielle Zuschüsse zu Natur- und Umweltschutzmaßnahmen bereitgestellt werden, gibt es am Schluß von Heft 15 auch dazu eine Anschriftenliste. Vor allem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Naturschutzverbände im Rems-Murr-Kreis soll mit dieser umfangreichen Adressenliste die Kommunikation untereinander erleichtert und der zeitliche Aufwand, auf der Suche nach der richtigen Adresse, verringert werden. Durchaus denkbar, daß dieses Heft mit seiner Adressenliste auch bei den Schulen im

Rems-Murr-Kreis Verbreitung findet, da im Biologieunterricht aller Schularten der Umweltschutz und die Ökologie breiten Raum einnehmen.

Hermann Reinhardt

*

Der Franzoseneinfall 1693 in Südwestdeutschland. Ursachen - Folgen - Probleme. Beiträge des Backnanger Symposiums vom 10. und 11. September 1993. Hrsg. von den im „Arbeitskreis 1693“ zusammengeschlossenen Städten, Gemeinden und Kreisen. Red.: Gerhard Fritz. Remshalden-Buoch: Hennecke o. J. (1995), 196 S. (= Historegio; Bd.1)

Im September 1993 lud das Stadtarchiv Backnang und der „Arbeitskreis 1693“, ein Zusammenschluß von rund einem Dutzend Kommunen, zu einem zweitägigen Symposium ins Backnanger Bürgerhaus ein, um die damals erfolgten lokalen Forschungen zum Einfall französischer Truppen in Südwestdeutschland im Jahre 1693 wissenschaftlich abzuschließen. Nun gut zwei Jahre später erscheint der Band mit der Wiedergabe der gehaltenen Vorträge und der sich anschließenden Diskussion. Die elf sachkundigen Autoren stellen die örtlichen Begebenheiten in einen größeren Zusammenhang und versuchen, durch viele neue Fakten und eine differenzierte Geschichtsbetrachtung die damaligen Ereignisse umfassend zu beleuchten. So wurden die französischen Quellen, vor allem der Briefwechsel zwischen Ludwig XIV. und seiner Armeeführung, von Hermann Ehmer ausgewertet, während andere Beiträge ihr Augenmerk auf die gegenüberliegende Seite richten, so Bernard Vogler auf das Elsaß, Fritz Reuter auf Worms und Roland Vetter auf Heidelberg. Der militärgeschichtliche Beitrag von Gerhard Fritz widmet sich der Frage „Kabinettskrieg, Marodeurskrieg oder Volkskrieg?“. Der Backnanger Stadtarchivar zeigt anhand von Beispielen aus verschiedenen Orten, daß der Feldzug von 1693 viel mehr Elemente eines modernen Volkskrieges enthält als bisher angenommen: Einer zum Kampf gegen die Franzosen entschlossenen Bürgerschaft stand eine taktierende, z. T. kollaborierende Obrigkeit gegenüber. So kam es immer wieder zum militärischen Eingreifen irregulärer Einheiten (sog. „Schnapphähne“), die nicht nur die französische Armeeführung irritierten und

größere Truppenteile banden, sondern auch den Unmut der herzoglichen Regierung auf sich zogen. Doch bis zum endgültigen Durchbruch des Volkskrieges sollte es noch bis zum späten 18. Jahrhundert dauern. Drei Beiträge widmen sich ausführlich den Folgen des Franzoseneinfalls: Franz Quarthal beleuchtet die wirtschaftliche Entwicklung und stellt eine allgemeine Auszehrung Schwabens während des mit dauernden militärischen Belastungen behafteten Zeitraumes 1667 bis 1714 fest. Anhand des Beispiels der Stadt Calw erläutert Paul Rathgeber den Wiederaufbau der zerstörten Städte und Konstantin Huber widmet sich den demographischen Folgen und untersucht die Auswirkungen der Kriegereignisse auf die Bevölkerungsentwicklung im Maulbronner Raum. Zwei Beiträge behandeln abschließend die Berichterstattung der damaligen Geschehnisse in der darauffolgenden württembergischen Geschichtsschreibung und die Darstellung des Verhältnisses „Württemberg und die Franzosen“ allgemein. Dabei wird deutlich, wie bestimmte Geschichtsklischees entstehen, die noch über Jahrhunderte in der Literatur und in der Volksmeinung auftreten. Sehr erfreulich ist, daß der vorliegende Band beginnt, damit aufzuräumen und den Vorurteilen fundierte Erklärungen entgegenzusetzen: So ist beispielsweise die heutige Ruine des Heidelberger Schlosses weniger ein Resultat der französischen Zerstörung, sondern das Ergebnis eines Blitzeinschlages im 18. Jahrhundert. Die zwischen den einzelnen Beiträgen wiedergegebene Diskussion liefert zusätzlich zu den gehaltenen Referaten weitere Details aus anderen betroffenen Orten und spiegelt dabei auch gut die verschiedenen Ansatzpunkte der beim Symposium anwesenden Forscher wider. Erfreulicherweise wurden alle 1993 in Backnang gehaltenen Vorträge auch abgedruckt, und Gerhard Fritz erstellte für die elf Beiträge ein gemeinsames Orts- und Namensregister. Der einzige Schwachpunkt des Buches bleibt die Länge der verstrichenen Zeit zwischen Abhaltung des Symposiums und Veröffentlichung des Tagungsbandes. So ist es auch nicht verwunderlich, daß es eine vergebliche Mühe wäre, das Erscheinungsjahr des Buches im Impressum zu suchen.

Andreas Kozlik

*